



Arbeiten für Franken in Europa

Arbeitsbericht 1999-2003

Lissy Gröner, MdEP



Arbeitsbericht von Lissy Gröner, MdEP

Berichtszeitraum 1999-2003

1. Politische Rahmenbedingungen und Situation in Europa

Die Arbeit seit dem Jahr 1999 in der 5. Legislaturperiode des Europäischen Parlaments ist von 3 wichtigen Meilensteinen in Europa geprägt.

1.1

Die Verwirklichung der Währungsunion mit Einführung des Euro am 1.1.2002 als einheitliche Währung in Form von Münzen und Scheinen für 12 der 15 Mitgliedsstaaten.

EURO

1.2

Im Frühjahr 2003 beschlossen das Europäische Parlament und der Rat die Erweiterung der Europäischen Union um 10 weitere Staaten zum 1. Mai 2004. Das heißt, dass bereits am 13. Juni 2004 das Europäische Parlament zum ersten Mal von rund 450 Mio. BürgerInnen direkt gewählt werden wird.

Erweiterung

1.3

Um die Europäische Union nach innen wie auch nach außen zukunfts- und handlungsfähig zu machen wurde der Konvent beauftragt, die erste einheitliche Verfassung für das Europa der 25 auszuarbeiten.

*Einheitliche
Verfassung*

In diese Zeit fielen auch die schwierigen Diskussionen um die Zukunft einer **Gemeinsamen Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik**. Die Notwendigkeit dazu wurde im Rahmen der Entscheidung der Amerikaner für einen Angriffskrieg gegen den Irak nochmals besonders deutlich. Europa sprach nicht mit einer Stimme und ließ sich dividieren, brach aber dank geschickter

GASP

griechischer Präsidentschaft nicht auseinander. Die Bundesregierung unter Bundeskanzler Schröder zeigte ein klares auf internationalem Völkerrecht basierendes Profil gegen einen solchen Krieg und bildete gemeinsam mit der französischen Regierung eine wichtige politische Achse sowohl innerhalb Europas als auch in der UNO und im Weltsicherheitsrat.

Irak Krieg

2. Meine Arbeit im Parlament

Die Themen „EU-Osterweiterung“ und „Europas neue Verfassung“ haben auch meine Arbeit im Parlament wesentlich geprägt und in meinen Fachausschüssen Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport; Rechte der Frau und Chancengleichheit sowie Beschäftigung und Soziales bestimmt.

Für uns SozialdemokratInnen ist es ein besonderes Anliegen und eine innere Verpflichtung, die durch Willy Brandts Ostpolitik erst möglich gewordene EU-Osterweiterung auszugestalten.

Ostpolitik

In verschiedenen Symposien und Fachtagungen habe ich mit RegierungsvertreterInnen und ParlamentarierInnen aus den Beitrittsländern sowohl in Bayern als auch im Rahmen offizieller Delegationen des Europäischen Parlaments u.a. in Tschechien, Polen und Ungarn die Anforderungen und konkreten Politiken für die Europäische Integration diskutiert und Initiativen zur Umsetzung erarbeitet. In diesem Zusammenhang waren meine durch die Arbeit als Vizepräsidentin der Sozialistischen Internationalen (SI) und der Sozialistischen Fraueninternationalen (SIW) in den letzten Jahren aufgebauten Kontakte sehr hilfreich.

Integration

Ein Ergebnis der Arbeit zum Thema Osterweiterung ist die 2002 in großer Auflage erschienene und stark nachgefragte Broschüre „Europa der Frauen und EU-Osterweiterung“.

Internationale

Die ebenfalls von mir erstellte Broschüre „Europa bildet sich“ stellt alle Bildungs- und Begegnungsprogramme vor und ist nach Aussagen der PraktikerInnen in dem Bereich sehr hilfreich.

Publikationen

Parallel dazu fand die Arbeit des Konvents für die erste europäische Verfassung statt. Neben meiner Teilnahme an vielen Veranstaltungen innerhalb der Partei, auf parlamentarischer Ebene und auch im Rahmen von Fachsymposien zum Thema „Europas neue Verfassung“ habe ich in Franken bereits frühzeitig im Juni 2002 eine europapolitische Fachkonferenz „Europas neue Dynamik – Konvent und Osterweiterung“ organisiert, um die verschiedenen Ebenen zu vernetzen. Neben dem europapolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Günter Gloser haben auch internationale Sprecher wie der polnische Konsul Wolski teilgenommen.

Konvent

In meine Verantwortung als Berichterstatterin des Europäischen Parlaments fielen die Ausarbeitung des Programms „Jugend“ sowie „Daphne II“, das Antigewaltprogramm des EU mit jeweils 30 teilnehmenden Ländern.

*Jugend
Daphne II*

Die Berichterstatterin im Europäischen Parlament hat wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten im Gesetzgebungsverfahren.

Weiterhin habe ich mehrere Stellungnahmen zum EU-Haushalt erarbeitet, weitere von mir verantwortete Berichte sind: "Weißbuch Jugend– Neuer Schwung für die Jugend Europas" zur zukünftigen Jugendpolitik, Jugendprogramm 2000-2006, Gender Mainstreaming im Europäischen Parlament, Daphne II.

3. Aus den Ausschüssen

Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport

Wissen ist Macht

Als eine von zwei SPD-Vollmitgliedern im Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport war ich an der Ausgestaltung der neuen Generation der EU-Bildungsprogramme Sokrates, Leonardo und Lebenslanges Lernen sowie eLearning beteiligt.

Ich bin Initiatorin der der ersten Europäischen Jugendwoche, die zentral in Brüssel und dezentral in den Mitgliedstaaten die Ergebnisse aus dem Programm Jugend breit veröffentlichte. Im

1. Jugendwoche

Oktober 2003 wurden mit dem "Youth Award" die europaweit besten Projekte ausgezeichnet.

Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit

Als gewählte Koordinatorin der SPE-Fraktion im Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit zeichne ich verantwortlich für die Gleichstellungspolitik der Fraktion. Wesentliche Punkte waren hier das Rahmengesetz zur Gleichstellung in der Arbeitswelt, das bis Ende 2003 im Bundestag ein Artikel-Gesetz zu Gleichstellungsmaßnahmen in der Privatwirtschaft nach sich ziehen wird.

*Gleichstellung in der
Privatwirtschaft*

Die Rahmenrichtlinien zur Antidiskriminierung nach Art. 13 befinden sich derzeit in der Umsetzung im BMFJS und erfordern eine enge Abstimmung mit den Berliner MdBs.

Art. 13

Überfraktionell engagierte ich mich für nachhaltige Entwicklung und Einhaltung der Menschenrechte z. B. für den Demokratisierungsprozess in Afghanistan, bei Hilfsorganisationen wie Amnesty International oder der Free-Tibet-Kampagne.

Menschenrechte

Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Als Stellvertreterin im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales gelang es mir die zuständige Kommissarin Diamantopoulou nach Nürnberg zu holen, die dort die Sozialpolitische Agenda vorstellte. Dies war besonders wichtig im Rahmen der Ziel-2 Strukturförderung für Nürnberg und Fürth. Das Finanzvolumen aus dem Europäischen Regionalfonds (ERDF) und dem Europäischen Sozialfond (ESF) betrug für Bayern 536 Mio. € im Zeitraum 2000 – 2006; im Ziel-2-Gebiet Nürnberg/Fürth insgesamt 45 Mio. €. Drei Beispiele daraus: die Beteiligung der Region am Xenos-Programm zur Integration von sozialen Brennpunkten, die Bekämpfung der überproportionalen Arbeitslosigkeit mit Hilfe der NOA-Beschäftigungs-AG in

Sozialagenda

Ziel 2

536 Mio. € aus

Europa nach

Bayern

Nürnberg und der Ausbau der Kalbssiedlung in Fürth für sozialen Wohnraum.

In Westmittelfranken konnten über die Ziel-5b-Förderung des ländlichen Raumes und Projekte aus dem Leader+ mehrere tausend Arbeitsplätze gehalten oder neu geschaffen werden; seit Mitte der 90er Jahre in Bayern gut 30.000 Jobs mit einem Fördervolumen von rund 4 Milliarden Euro. Scharf kritisiert wurde deshalb von mir, dass Bayern im Jahr 2002 aus dem EFRE 17 Mio. € nicht binden konnte und zurück nach Brüssel schickte. Eine parlamentarische Anfrage zum ESF-Mittelabfluss ist noch nicht beantwortet.

Ziel 5b

Auch für den Erhalt des AEG-Werkes in Rothenburg o.d.T. startete ich eine erfolgreiche SPD-Initiative.

Besuche in kleineren und mittleren Unternehmen aber z. B. auch Siemens hatten das 5. und 6. Forschungsprogramm zum Thema.

*Forschung und
Technologie*

Vor allem die grenzüberschreitende Konzentration der Unternehmen macht eine verbesserte ArbeitnehmerInnenzusammenarbeit notwendig. Ich suchte deshalb den Kontakt zu den Gewerkschaften sowohl länderübergreifend auf europäischer Ebene als auch durch Einladungen nach Straßburg und Brüssel mit regionalen VertreterInnen, sowie bei nationalen Konferenzen und Tagungen.

*Gewerkschaften
europäisieren*

4. Arbeit in Bayern und Franken

Mein Betreuungsgebiet erstreckt sich auf Ober-, Mittel- und Unterfranken. Bei jährlich 46 Sitzungswochen des EP ist es strukturell unmöglich, die Region flächendeckend zu betreuen.

Franken

Mit regelmäßigen Presseerklärungen, sowie direkter Information durch einen monatlichen Email-Informationsbrief versuche ich

Presse

das auszugleichen und biete Beiträge für Ortsvereinszeitungen und Websites an.

Meine eigene Website lautet: www.Lissy-Groener.de. Dort können umfassende Informationen abgerufen werden. Mein umfangreicher internationaler Pressespiegel kann bei mir eingesehen werden.

Bei überregionalen Bürgerforen der EU-Kommission war ich als SPD Europaabgeordnete beteiligt: u.a. in Würzburg, Bayreuth, Nürnberg, Erlangen, Schweinfurt, Aschaffenburg und Bamberg. Mir gegenüber stehen bei allen öffentlichen Terminen jeweils drei CSU Europaabgeordnete in Franken, einer davon ist Vizepräsident des EP.

Bürgerforen

Die besondere Lage Frankens an der Nahtstelle zwischen Ost- und Westeuropa diskutiere ich mit Vertretern der Handwerkskammern Oberfranken und Unterfranken. Die Zukunft der beruflichen Bildung mit den Kammernvertretern aus Mittelfranken, sowie aus Oberbayern.

Handwerk

Mehrmals jährlich lade ich BesucherInnengruppen aus Franken nach Straßburg ein und gebe ihnen einen Einblick in den Alltag europäischer Parlamentsarbeit. Hinzu kommen eine Vielzahl fachspezifischer Besucherinnen und Besucher in Brüssel.

*BesucherInnen-
gruppen*

In Zusammenarbeit mit den Gliederungen und Mandatsträgern vor Ort organisierte ich eine Veranstaltungsreihe "Europa-Info-Mobil" in Franken, in der vor allem Themen wie BSE und nachhaltige Lebensmittelsicherheit, Euro, Erweiterung und Bildungsfragen angesprochen wurden

Termine

Auf meine Einladung und in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Griechischen-Gesellschaft Mittelfranken sprach die Vorsitzende des Frauenausschusses Anna Karamanou, MdEP im Presseclub Nürnberg zur Rolle der Griechischen EU-Präsidentschaft.

Für die SPD-Gruppe bestritt ich die SprecherInnen-Konferenzen zu den Themen Frauen, Jugend, Bildung, Familie und Sport.

Am 8. März 2002 hielt ich die Hauptrede zum Internationalen Frauentag auf dem Marienplatz in München und auf diversen Demonstrationen sprach ich als Rednerin gegen den Irak Krieg. Im Jugend- und Bildungsbereich legte ich großen Wert auf Präsenz in den Schulen und Universitäten, z.B. im Rahmen von Schulplanspielen zur EU-Osterweiterung und bei vielen Diskussionen in Schulen unter europäischen Aspekten und der PISA-Studie.

Hilfestellung bei EU-Förderung über die Strukturfonds, Bildungs-, Forschungs- und Jugendprogramme, sowie Städtepartnerschaftsfonds wurden über das Europabüro in Neustadt vermittelt.

Fördermittel

Als ASF-Bezirksvorsitzende Mittelfranken griff ich Projekte auf wie z.B. die Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes in Bayern nach Informationen und Statistiken der Frauenbeauftragten der Polizei Mittelfranken und die Einführung Europäischer Standards bei der Prävention und Bekämpfung von Brustkrebs auch in Franken und dies in Zusammenarbeit mit den MdL's und MdB's vor Ort.

ASF-Arbeit

5. Politische Ziele für die nächsten Wahlen

Die vergangenen Wahlen -nicht nur in Bayern- haben gezeigt, dass in großem Umfang junge Menschen und Frauen nicht mehr SPD gewählt haben. Hier und bei den Nichtwählerinnen und -wählern gilt es, unser Profil zu schärfen und Vertrauen zurück zu gewinnen. Deshalb werde ich dafür kämpfen, mit Unterstützung der Fraktion diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

Menschen gewinnen

Den Herausforderungen der Globalisierung und Informationsgesellschaft begegnet Europa mit dem Ziel sich zum

Lissabon Ziele

wettbewerbsfähigsten, dynamischsten, wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu entwickeln. Nach Meinung von uns SozialdemokratInnen muss der technologische Wandel einhergehen mit einem neuen Sozialvertrag für Europa, der auf den Kernelementen fußt:

- Vollbeschäftigung
- Soziale Gerechtigkeit
- und Gleichheit

Neuer Sozialvertrag

Europawahl 13. Juni 2004

*Europawahl
13. Juni 2003*

Wir müssen uns darauf einstellen, dass Stoiber die Europawahl zur Generalabrechnung mit der Bundesregierung missbrauchen wird.

Ich kämpfe darum, sozialdemokratische Kräfte zu bündeln und uns nicht auseinander dividieren zu lassen. In allen Parteigliederungen muss klar sein: Nur eine starke Sozialdemokratie sorgt dafür, dass Europa den Menschen gehört.

Kämpfen wir dafür, dass die SPE am 13. Juni 2004 stärkste Fraktion im EP wird.

Struktur der Arbeit

Die Arbeit findet an drei Orten statt:

1. Europabüro Neustadt
Parkstraße 15
D-91413 Neustadt
Tel.: +49-9161-1076
Fax: +49-9161-1068
Email: l.groener.mep@t-online.de

Neustadt

Im Heimatbüro in Neustadt laufen alle fränkisch-bayerischen Fäden zusammen. BürgerInnen wenden sich an mich und in der

Regel kann ich zur Lösung alltäglicher europäischer Probleme beitragen. Das Büro wird auch als „Info-Center“ für alle europapolitischen Anliegen genutzt und koordiniert die Heimattermine. Ansprechpartnerin dort ist Angelika Schätzle, unterstützt durch Christine Murk.

2. Brüssel

Brüssel

Europäisches Parlament
ASP 12 G 218
Rue Wiertz
B- 1047 Brüssel
Tel.: +32.2.2845412
Fax: +32.2.2849412
Email: lgroener@europarl.eu.int

Hier finden Fraktions- und Ausschusssitzungen und die Mehrheit der fachspezifischen Sitzungen statt. Außerdem tagt das Plenum des Parlaments auch in Brüssel.

Die Arbeit wird bestimmt durch eine Vielzahl von Kontakten zu Lobbyorganisationen, BesucherInnengruppen, politische Fachgespräche und mehr. Im Brüsseler Büro arbeitet Anja Volkers als meine Assistentin, unterstützt durch PraktikantInnen.

3. Straßburg

Straßburg

Europäisches Parlament
LOW T07010
F- 67070 Straßburg
Tel.: +33-388-175412
Fax: +33-388-179412
Email: lgroener@europarl.eu.int

Hier finden 12 Wochen im Jahr die Plenarsitzungen des Parlaments incl. der Vorbereitungssitzungen statt.

Homepage

Homepage

Aktuelle Informationen und die von mir erstellten Broschüren sind auf meiner Homepage zu finden: www.lissy-groener.de

Funktionen

Funktionen

- Koordinatorin für die Fraktion der SPE im Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit;
- Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport;
- stv. Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten;
- Mitglied der Parlamentarischen Versammlung AKP-EU (Afrika, Karibik, Pazifik) bis 2001;
- Mitglied im Parlamentarischen Ausschuss für die Zusammenarbeit Eu-Russland ab 2002;
- Vizepräsidentin der Children's Alliance;
- Mitglied im STOA-Panel dem Forschungsgremium des EP;
- IG Reproduktive Gesundheit;
- IG Tibet;
- Vizepräsidentin der Socialist International Women zuständig für Zentral- und Osteuropa;
- Mitglied im Präsidium der Sozialistischen Internationale;
- Bundesvorstand der ASF;
- ASF-Bezirksvorsitzende Mittelfranken